

arbeiten nach persönlichen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR wurde in der politischen Arbeit dazu genutzt, um in den Arbeitskollektiven eine umfangreiche Aufklärungsarbeit über die Freundschaft zur Sowjetunion, den proletarischen Internationalismus und die wachsende Bedeutung der sozialistischen Integration zu leisten.

Kein Grund zur Selbstzufriedenheit

Besonderen Anteil an den bisher erreichten Erfolgen haben unsere Genossen Partei beauftragten, die eine sehr verantwortungsbewußte Arbeit leisten und den Parteiorganisationen, den staatlichen Leitern und den Massenorganisationen große Unterstützung bei der Lösung der oft komplizierten Aufgaben geben.

Die großen Anstrengungen in der politischen Arbeit und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Aktivitäten führten zu vielen Initiativen im Kampf um die Planerfüllung. Die neuen VEB erfüllten zum 31. Dezember 1972 den Plan der Warenproduktion nicht nur mit

102,4 Prozent, sondern sie steigerten die Produktion gegenüber dem gleichen Zeitraum 1971 auf 107,6 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 108,2 Prozent. Die neuen volkseigenen Betriebe konnten ihre Produktion und die Arbeitsproduktivität sogar um 12 Prozent erhöhen.

Für die Kreisleitung und ihr Sekretariat sind jedoch die bisher erreichten Ergebnisse kein Grund zur Selbstzufriedenheit. Ein wichtiger Maßstab für die Wirksamkeit unserer politischen Arbeit und unserer Führungstätigkeit ist die Überwindung des noch vorhandenen Produktivitätsgefälles in den neuen VEB. Deshalb messen wir der ständigen Qualifizierung der

Parteikader, der Betriebsdirektoren und der BGL-Vorsitzenden eine große Bedeutung bei. Dafür fühlt sich das gesamte Sekretariat verantwortlich.

Aus diesem Grunde wurde auch von der Kreisleitung ein dreitägiger Lehrgang zur Qualifizierung von Funktionären aus neuen VEB organisiert. Der 1. Sekretär der Kreisleitung sprach auf diesem Lehrgang über die wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die praktische Parteiarbeit. Der Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung referierte über Grundfragen wissenschaftlicher Leitungstätigkeit im sozialistischen Betrieb, während die Vorsitzende der KPKK auf der Grundlage des Parteistatuts Erfahrungen der Parteiarbeit und der Parteierziehung vermittelte. Genossen des Bezirkswirtschaftsrates unterstützten unsere Bemühungen durch gute Vorträge über Aufgaben, Rechte und Pflichten des volkseigenen Produktionsbetriebes und über die Rolle des sozialistischen Wettbewerbes für die Festigung der Betriebskollektive. Den Abschluß des Lehrgangs bildete eine Parteiaktivtagung, an der alle Parteibeauftragten teilnahmen. Der Lehrgang gestaltete sich insgesamt zu einem wertvollen Erfahrungsaustausch.

Seine Ergebnisse und die gewonnenen Erkenntnisse wurden im Sekretariat der Kreisleitung gründlich ausgewertet. Das Sekretariat konnte feststellen, daß es bereits eine Reihe neuer volkseigener Betriebe gibt, in denen sich für alle Werktätigen sichtbare Veränderungen vollzogen haben, auf die sie sehr stolz sind. Hier besteht nicht nur ein gutes Betriebsklima, sondern es gibt auch ordentliche Beziehungen der Leiter zu den Werktätigen. Information und Rechenschaftslegungen funktionieren, die Vor[^]

Hauptanliegen der APO - alle Kraft dem Wettbewerb

Die erste Mitgliederversammlung im neuen Jahr nutzten die Genossen der APO Presserei des Automobilwerkes Eisenach, um die 8. Tagung des ZK gründlich auszuwerten. So umfassend wie diese Tagung war die Themen-

Skala der Diskussion. Doch führten alle Überlegungen und Fragen stets zu dem einen hin: Wie werden wir unseren hohen Wettbewerbsanforderungen 1973 gerecht?

Nach dem erfolgreichen Abschluß des Wettbewerbes 1972, der unter der Losung „600 + 1“ geführt wurde, kommt es nun darauf an, nicht nur besser zu

sein, sondern das Jahr 1973 zum Jahr mit der höchsten Steigerung der Arbeitsproduktivität zu machen. Auf eine einfache Formel gebracht, lautet dafür die neue Wettbewerbslosung so wie die Kurzbezeichnung für das Automobilwerk — AWE. Dahinter verbergen sich A = Alle Reserven nutzen, W = * Wettbewerb nach Maß und E = Ein Prozent Steigerung der Arbeitsproduktivität über den Plan. Dieses Vorhaben mit Leben zu erfüllen, darüber zu beratschlagen, wie der „Hauptbrocken, der noch vor

DER LEBER HAT DAS WORT